



DataGlobal



Enterprise Resource Suite

Produkt Beschreibung



Inhaltsverzeichnis

1	Summary.....	2
2	Enterprise Resource Suite (ERS).....	3
3	ERS-Analyzing.....	4
3.1	Belegung der Plattensysteme.....	4
3.2	Verzeichnisbelegung.....	4
3.3	Share Belegung.....	4
3.4	Erfassung vorhandener Server.....	4
4	ERS-Monitoring.....	5
5	ERS-Charging.....	6
6	ERS-Migration.....	7

1 Summary

Tagtäglich entstehen in Unternehmen eine regelrechte Flut unterschiedlicher Daten und Inhalte. Diese Daten liegen auf verteilten Rechner Systemen und erfordert immer größere Speicherkapazitäten. Gleichzeitig sollen die Unternehmen die Leistungsfähigkeit ihrer IT steigern und flexibel auf Marktveränderungen eingehen. Daher entsteht der Bedarf in der Informationsinfrastruktur verschiedene Service-Level abzubilden. Zu erreichen ist dies durch die Klassifizierung der Daten und die Aufteilung der Informationsinfrastruktur in unterschiedliche Speicherebenen. Allerdings steigt dadurch die Komplexität der IT, und der Verwaltungsaufwand wächst. Die Verantwortlichen benötigen deshalb Lösungen, die die Administration heterogener Umgebungen vereinfachen und die Mobilität von Informationen steigern.

Der erste Schritt in Richtung einer Tiered-Storage-Umgebung beginnt mit der Erfassung und Klassifizierung aller im Unternehmen vorhandenen Daten. Dabei geht es um den Wert der Information für das Unternehmen. Erst wenn klar ist, welche Informationen vorhanden sind und welche Anforderungen sie an ihrem Speicherort stellen, lassen sich die nötigen Service-Level für die Umgebung formulieren.

Für diese Problematiken haben wir, DataGlobal, die Enterprise Resource Suite entwickelt, mit welcher die bestehenden Infrastrukturen analysiert, überwacht, weiterverrechnet, Daten ausgelagert und archiviert uvm. werden können. Das ganze in einer zentralen, browser-gestützten (damit auch standortunabhängigen) Oberfläche mit aussagekräftigen Darstellungen und starken Exportfunktionalitäten.

2 Enterprise Resource Suite (ERS)

Die DataGlobal Enterprise Resource Suite (ERS) überwacht, klassifiziert und visualisiert Daten und Wachstums-Trends in Heterogenen Umgebungen. Gleichzeitig werden Daten nach ihrer Qualität und Relevanz an den für diese Daten geeignetsten und damit kosten-günstigsten Speicher Ort verschoben. Diese Vorgang findet vollautomatisch und ohne zutun der Endanwender statt. Die Enterprise Resource Suite ist eine echte Enterprise Software die von kleinen Umgebungen bis hin zu Standort übergreifenden Konzernumgebungen skaliert und hoch performant agiert. Dabei ist ein wesentliches Merkmal der ERS, dass nur ein minimaler Administrative Aufwand betrieben werden muss.

Die DataGlobal Enterprise Resource Suite ist Plattform unabhängig und passt in jede IT-Umgebung. ERS wurde mit den modernsten Technologien entwickelt und ist deshalb hochperformant, flexibel und betriebssystemtunabhängig. Weiterhin entfallen mühselige Clientinstallationen zur Verwaltung der Speicherumgebungen. Sowohl die zentrale Einheit das Enterprise Resource Center (ECE) als auch die notwendigen Agenten für die zu analysierenden Server sind für die gängigen Betriebssysteme verfügbar. Durch die Unabhängigkeit gegenüber der auszuwertenden Hardware lassen sich große, heterogene und homogene Netzwerke mit Leichtigkeit analysieren, weiterverrechnen, monitoren und Files auslagern.

Folgende Betriebssysteme werden unterstützt:

- Windows NT
- Windows 2000 Client
- Windows 2000 Server
- Windows 2003 Server
- Windows XP
- HP UX
- AIX
- SUN Solaris
- Suse Linux
- RedHat Linux

3 ERS-Analyzing

Erfasst und wertet alle in einem Netzwerk bestehenden Informationen bezüglich der Speichersysteme und Dateien aus.

Nur mit diesen Informationen und der Kenntnis über die bestehende Umgebung und Speicherinfrastruktur ist es möglich, solche Umgebungen zu planen, zu betreiben und die Verfügbarkeit der Systeme zu gewährleisten. Analysiert werden alle Informationen, welche ein Filesystem und ein einzelnes File in Form der vorhandenen Attribute zur Verfügung stellt.

Durch das ERS-Analyzing wird eine vollständige Datenquantifizierung aller im Netzwerk existierender Speichermedien durchgeführt.

ERS-Analyzing unterstützt die ITIL Prozesse:

Finance Management, Availability Management, Configuration Management und Service Level Management.

Es stellt mit seinen gewonnenen Informationen die Basis für ein File Lifecycl Management dar.

3.1 Belegung der Plattensysteme

Ermittlung der aktuellen Belegung der Plattensysteme mit Unterscheidung der einzelnen Speicher-/Serverklassen. Es wird das Volumen der einzelnen, vom jeweiligen Server verwalteten Platten erfasst und ausgegeben. Die Zuordnung zu der jeweiligen Speicher-klasse erfolgt über den Servernamen und die Kategorisierung des Kunden. Weiterhin erfolgt auch die Ermittlung wie viele Platten mit welchem Volumen an welchem Server verwaltet werden und deren Veränderungen.

3.2 Verzeichnisbelegung

Erfassung der aktuellen Anzahl der Verzeichnisse mit einer entsprechenden Zuordnung zum jeweiligen Server und damit der jeweiligen Speicher-/Serverklasse. Es wird die Anzahl und das jeweilige Volumen der Verzeichnisse auf den einzelnen Servern erfasst und ausgegeben. Weiterhin auch die Ermittlung der Anzahl der Verzeichnisse je Server und deren Wachstum.

3.3 Share Belegung

Ermittlung der aktuellen Anzahl der Shares mit der entsprechenden Zuordnung zum jeweiligen Server und damit der jeweiligen Speicher-/Serverklasse. Es wird die Anzahl und das jeweilige Volumen der Shares auf den einzelnen Servern erfasst und ausgegeben. Weiterhin auch die Ermittlung der Anzahl der Shares je Server und deren Wachstum.

3.4 Erfassung vorhandener Server

Durch die bestehenden Analyzing Funktionen werden die zu analysierenden Fileserver mit ihren unterschiedlichen Informationen (wie z.B.: Betriebssystem, Anzahl Prozessoren, Patchlevel) erfasst und können ebenfalls damit verwaltet werden.

4 ERS-Monitoring

Das Modul ERS-Monitoring stellt eine systemübergreifende, zentrale Plattform zur Verfügung, welche die zuverlässige Überwachung und Alarmierung über Unregelmäßigkeiten und Fehler aller beobachteten Ressourcen garantiert und automatisch festgelegte Aktionen oder Reaktionen veranlasst. Aufgrund des zentralen Aufbaus der ERS ist ein zentrales Monitoring gewährleistet.

Durch die Möglichkeiten zur fachlichen Gruppierung der Hardware, können Ansichten für jeden Fachbereich dargestellt werden. Mit den praxisgerechten, frei definierbaren Alarmierungsfunktionen wird die Alarmierung gewährleistet und Fehlalarme vermieden. Es besteht die Möglichkeit, die Alarmierungen durch E-Mail an nachgelagerte Systemmanagementapplikationen zu übergeben um diese dort weiter zu verarbeiten.

Eine Alarmierung über SMS ist ebenfalls möglich. Nach der Behebung eines Fehlers werden entsprechende, auch wieder frei definierbare Clearingmeldungen abgesetzt. Damit wird vermieden, dass das Personal an einem bereits behobenen Problem weiterarbeitet.

Administrationskosten werden durch diese Maßnahmen drastisch gesenkt. Durch die Funktionen im ERS-Monitoring werden Scripting und nachbereiten für Alarmierung oder verschiedene Plug-Ins auf den zu überwachenden Servern nicht mehr notwendig.

Es werden die ITIL Prozesse Availability Management und SLA Management unterstützt.

5 ERS-Charging

Das Modul ERS-Charging bildet eine zentrale, System- und Speicherklassenübergreifende Plattform, von welcher aus eine Weiterverrechnung des belegten Speicherplatzes nach den verschiedensten Kriterien ermöglicht wird. Durch die Weitergabe der Verrechnungsinformationen mit den Exportfunktionalitäten der ERS-Suite in ein beliebiges Verzeichnis und einem beliebigen Format ist eine Weiterverrechnung möglich. Die Volumen im Online- wie im Offline-Umfeld können nach belieben weiterverrechnet werden. Single-Instancing der verschiedenen Hersteller wird hierbei unterstützt. Mit der implementierten Benutzer- und Profilverwaltung der ERS-Suite kann weiterhin jedem Kostenstellenverantwortlichen eine Ansicht auf seine verursachten Speicherkosten gegeben werden. Somit kann er diese prüfen, entsprechende Maßnahmen einleiten und den Ressourcenverbrauch nachgelagert beeinflussen und überwachen. Der administrative Aufwand für Weiterverrechnungsmaßnahmen in einem Unternehmen wird dadurch immer geringer und wird dadurch auch in anderen Unternehmensgrößen interessant.

Es werden die ITIL Prozesse Finance Management und SLA Management unterstützt.

6 ERS-Migration

Mit dem Modul ERS-Migration werden Dateien von einem teuren, hochperformanten, beliebigen Plattensubsystem in einer Windows Umgebung auf ein günstigeres, beliebiges Medium, nach verschiedenen Kriterien verlagert. Hierbei können Windows Filesysteme auch auf andere Filesysteme ausgelagert werden. Durch die Berücksichtigung des Auslagerungsverhaltens und dem möglichen Einfluss der Analysefunktionalität des ERS-Analyzing kann die Auslagerungsumgebung und ihre Variablen und Regelwerke ständig angepasst und optimiert werden. Eine verbesserte Ressourcenplanung und damit auch eine bessere Verfügbarkeit der Online-Speichermedien wird dadurch erreicht. Durch die eingesetzte Stubfile-Technologie bleibt die Sicht des Endanwenders auf seine Dateien gleich. Der Endanwender kann mit seinen ausgelagerten Dateien ebenso verfahren wie mit den vorhandenen, nicht ausgelagerten Daten. Es sind asynchrone Auslagerungen auf mehrere verschiedene Speichermedien möglich. Durch die zentrale Administration der Regelwerke wird der administrative Aufwand für eine Auslagerung minimiert und kann so, schon ab kleinen Auslagerungsmengen, zur Kosteneinsparung eingesetzt werden. Durch die Verteilung der Recall- und Auslagerungsfunktionalität auf die Server und das Halten des Regelwerkes im ECE sind auch Recalls bei einem Ausfall des ECE möglich. Die Verfügbarkeit bleibt somit auch in diesem Fall gewährleistet. Eine Einbindung in die vorhandene Backup-Umgebung wird durch das ERS-Backup Integration Kit realisiert.

Es werden die ITIL Prozesse Availability Management, Resource Management und Finance Management unterstützt.